

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten vom 4. Juli 2006 im Gemeinde- und Sportzentrum in Heiligenstedten.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- Bürgermeister Gerfried Klitz als Vorsitzender
- Axel Bittner
- Jochen Dethlefs
- Ursula Kaiser
- Hanspeter Kleiner
- Andreas Meier
- Joachim Modrow
- Peter Rakowski-Dammann
- Hans-Jürgen Rösch
- Peter Sprenger
- Volker Stademann (bis TOP 9)

b) nicht stimmberechtigt:

- Thomas Körn – Leiter der Polizeistation Wilster (bis einschl. TOP 5)
- Volker Staats – Polizeistation Oldendorf (bis einschl. TOP 5)
- Amtsjugendpfleger Tilmann Greiser (bis einschl. TOP 5)
- Sönke Sießenbüttel vom Amt Itzehoe-Land als Protokollführer

c) es fehlte:

- Olaf Henke

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 22.06.2006 auf Dienstag, den 04.07.2006, zu 19.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form und gegen die Frist der Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig; die Sitzung war öffentlich.

Bürgermeister Klitz begrüßt besonders die Herren Körn und Staats sowie Herrn Greiser.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde (maximal 30 Minuten)
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 25.04.2006
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Mitteilungen zur Sitzungsniederschrift
5. Vandalismus in der Gemeinde
6. Aufnahme der Gemeinden Lohbarbek, Schlotfeld, Silzen und Winseldorf in das Amt Itzehoe-Land
7. Beschluss über die Jahresrechnung 2005
8. Antrag des SV Julianka auf Förderung von Sanierungsmaßnahmen
9. Ausbau eines Weges am Sportplatz
10. Aufstellen von Werbetafeln/-schildern
11. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
12. Mitteilungen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil:

13. Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Wriedsal“

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

In der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Sitzungsniederschrift vom 25.04.2006 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 dafür 2 Enthaltungen

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

3.1

Der Antrag auf Einrichtung einer konfliktfreien Ampelschaltung wurde von der Verkehrsaufsicht abgelehnt. Der Bauausschuss wird sich noch einmal mit der Angelegenheit beschäftigen, um ggf. Widerspruch gegen diese Entscheidung einzulegen.

3.2

Die Störbrücke wird am 10.07.2006 gesperrt werden.

3.3

Die Staatsanwaltschaft hat mitgeteilt, dass sie das Verfahren wegen des schweren Diebstahls im Gemeindezentrum eingestellt habe.

3.4

Der Kreis hat den Büchereivertrag gekündigt.

3.5

Die Abnahme wegen der Verlegung der Abwasserdruckrohrleitung findet am 07.07.2006 statt.

3.6

Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Wasserqualität im Badesee einwandfrei ist.

3.7

Einvernehmlich stellen die Mitglieder der Gemeindevertretung fest, das vorliegende Schreiben des Herrn Werner Jansen nicht zu beantworten.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Amtskämmerer Sießenbüttel berichtet zur Ausführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 27.04.2006. Die beschlossenen Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. umgesetzt. Über die Angelegenheit Sanierung des Wirtschaftsweges Landwehr wird in der nächsten Sitzung berichtet werden (Gewährleistungsansprüche?).

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz bittet die anwesenden Vertreter der Polizei, die Problematik Vandalismus in der Gemeinde aus deren Sicht darzustellen.

Herr Körn teilt mit, dass bei der Polizei in den vergangenen 6 – 8 Wochen lediglich zwei Ruhestörungen am Badeteich gemeldet wurden. Um ggf. Maßnahmen durchführen zu können, sei die Polizei auf die Mithilfe der Anwohner angewiesen.

Er rät davon ab, sich auf ein Kräftemessen mit den überwiegend jugendlichen Ruhestörern und/oder Randalierern einzulassen. Aus einem derartigen Kräftemessen würden sowohl die Anwohner als auch die Gemeinde als Verlierer hervorgehen. Das aussichtsreichste Mittel zur Konfliktlösung sei seiner Meinung nach die Kommunikation mit den Jugendlichen. Konflikte könnten wie in der Familie nur gelöst werden, indem die Parteien aufeinander zugehen. Herr Körn räumt ein, dass dies ein langwieriger Prozess sei. Die Polizei und auch die Mitglieder der Gemeindevertretung seien allerdings nicht geeignet, diese Gespräche zu führen; hierfür sei Fachpersonal erforderlich.

Herr Dethlefs regt an, Brennpunkte häufiger im Rahmen des Streifendienstes anzufahren. Herr Körn entgegnet, dass dies gewährleistet sei. Die Polizei könne allerdings in vielen Fällen nicht tätig werden, da Ross und Reiter nicht benannt würden.

Insbesondere als Ergebnis der Vorbesprechung stellt Herr Rakowski-Dammann fest, dass die Gemeinde offensichtlich wenige Möglichkeiten habe, etwas auszurichten. So würden Verbotsschilder nicht zur Problemlösung beitragen. Er schlägt deshalb eine Einwohnerversammlung bzw. ein Gespräch mit den Anliegern vor, um die Ohnmacht der Gemeindevertretung zu vermitteln.

Herr Körn rät davon ab, ein Gespräch mit den Anwohnern zu führen, da diese emotional belastet seien.

Herr Stademann schlägt vor, einen privaten Sicherheitsdienst zu beauftragen. Von den sogenannten weichen Maßnahmen halte er nichts. Auch diese Maßnahme hält Herr Körn für nicht geeignet. Wichtig sei, die Anonymität in der Gruppe durch persönliche Ansprache der einzelnen Gruppenmitglieder, ggf. auch durch Ansprache der Eltern, aufzulösen.

Amtsjugendpfleger Greiser unterstützt die Auffassung der Polizei. Auch seiner Meinung nach könne man das Problem nicht von heute auf morgen lösen. Er würde gern zur Problemlösung beitragen, bräuchte hierfür aber einen konkreten Auftrag. Aufgrund der Beendigung des Projektes Amtsjugendpflege zum Ende dieses Jahres sei er dabei, sich neu zu orientieren. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen sei es ihm nicht möglich, mit den Jugendlichen Perspektiven zu erarbeiten bzw. deren Vertrauen zu gewinnen.

Herr Sprenger schlägt vor, die Angelegenheit zunächst noch einmal im Rahmen der Gemeindevertretung zu erörtern.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, kurzfristig, möglichst am Dienstag, den 11.07.2006, eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Es soll sich dabei in erster Linie um eine Informationsveranstaltung handeln. Die Einladungen sollen per Wurfsendung an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz verweist auf die Beschlussvorlage.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Integration der bisher dem Amt Hohenlockstedt zugehörigen Gemeinden Lohbarbek, Schlotfeld, Silzen und Winseldorf zu den in der Vorlage genannten Bedingungen in das Amt Itzehoe-Land zum 01.01.2007 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Herr Kleiner, berichtet über die am 12.06.2006 durchgeführte Prüfung der Jahresrechnung 2005. Die Bereiche Abwasser, Feuerwehr und Unterhaltung der gemeindeeigenen Grundstücke wurden lückenlos geprüft.

In zwei Fällen seien irrtümlich Rechnungen zu Lasten der Gemeinde Heiligenstedten beglichen worden, obwohl in dem einen Fall die Gemeinde Hohenaspe und in dem anderen Fall die Gemeinde Heiligenstedtenerkamp zahlungspflichtig gewesen wäre. Es wurden bereits die entsprechenden Umbuchungen vorgenommen. Außerdem habe der Ausschuss festgestellt, dass nicht in allen Fällen der Skontoabzug wegen Fristablauf realisiert werden konnte. Dies sollte in Zukunft durch zügigere Weiterleitung vermieden werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Jahresrechnung 2005.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz verweist auf den Antrag des Schützen- und Sportvereins Julianka, in dem dieser einen Zuschuss für die Sanierungsarbeiten am Dach beantragt.

Herr Sprenger schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren. Nach kurzer Diskussion ergehen folgende **Beschlüsse**:

- a) Die Gemeindevertretung beschließt, dem Schützen- und Sportverein Julianka e.V. für die Sanierungsarbeiten am Dach in deren Schützenheim einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

- b) Dem Verein wird auferlegt, nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme einen Verwendungsnachweis vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz verweist auf das allen vorliegende Angebot hinsichtlich der Sanierung des Fußweges am Sportplatz. Herr Dethlefs hält es nicht für erforderlich, die Maßnahme in dieser aufwendigen Form durchzuführen. Er regt an, die Arbeiten durch die Gemeindearbeiter durchführen zu lassen, um Kosten zu reduzieren.

Bauausschussvorsitzender Sprenger verweist auf den mit dem Amtstechniker durchgeführten Ortstermin. Herr Stademann beklagt, über diese Angelegenheit nicht hinreichend informiert zu sein, um in dieser Angelegenheit mitentscheiden zu können. Die Angelegenheit sollte deshalb noch einmal im Bauausschuss behandelt werden. Nach kurzer kontroverser Diskussion mit dem Bauausschussvorsitzenden verlässt Herr Stademann den Sitzungsraum. Bauausschussvorsitzender Sprenger und Bürgermeister Klitz betonen noch einmal, dass die Arbeiten erforderlich seien. Auch sollten diese von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Bürgermeister Klitz beantragt, die Arbeiten auf der Grundlage des vorliegenden Kostenangebots ausführen zu lassen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Fußweg am Sportplatz gemäß Kostenangebot der Firma Garten Jacobs neu anzulegen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 4.100,00 €.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür 3 dagegen 4 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung

Bürgermeister Klitz verweist auf den Antrag der Firma Obi. Nach kurzer Diskussion ergeht

folgender **Beschluss**:

Der Antrag der Firma Obi ist grundsätzlich abzulehnen. Nur zu besonderen Anlässen, z. B. Flohmarkt, soll es der Firma Obi erlaubt werden, maximal vier Werbetafeln zusätzlich aufzustellen. Diese Regelung soll auch für alle anderen Firmen/Betriebe gelten.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz verweist auf die tabellarische Aufstellung, der alle bisher erforderlichen außer- und überplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde zu entnehmen sind.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die in der tabellarischen Aufstellung bezeichneten außer- und überplanmäßigen Ausgaben nach § 82 GO.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

.....
Bürgermeister

.....
Protokollführer